



ERFAHRUNGSBERICHT ULPGC 2024/2025

Studiengang:

Sustainability Economics and Management

Zeitraum:

Wintersemester 2024/2025

Vorbereitung

Vor meinem Auslandssemester habe ich mich relativ gut vorbereitet gefühlt, da die Beratung durch Frau Groscurth wirklich sehr hilfreich war und viele Termine für zahlreiche Infoveranstaltungen sowie individuelle Sprechstunden angeboten wurden. Nach der Zusage dauerte es noch etwas, bis ich von der Gastuni auf Gran Canaria hörte. Die Bewerbung dort ist recht einfach, da man diverse Dokumente (u.a. Bescheinigung der Auslandsrankenversicherung sowie Unfallversicherung) in einem Portal hochlädt. Die Zugangsdaten zu diesem Bewerbungsportal erhält man von der Gastuni per Mail. Sobald man alle erforderlichen Unterlagen hochgeladen hat, diese überprüft wurden und das Learning Agreement vollständig ist, bekommt man die Immatrikulationsbescheinigung der Uni in Las Palmas. Das International Office der Wirtschaftsfakultät in Spanien ist auch sehr hilfsbereit. Allerdings dauert es etwas länger, bis sie auf Mails antworten und man muss im Zweifel eine Erinnerung schicken bzw. telefonisch oder vor Ort im Büro nachfragen.

Die Suche nach der Unterkunft war bei mir recht einfach, da ich den Kontakt meiner Vermieterin von einer Kommilitonin aus Oldenburg bekam, welche ein Semester zuvor in Las Palmas war. Ansonsten sind die Website *pisocompartido.com*, die Tipps der mobility website der Gastuni sowie zahlreiche WhatsApp Gruppen, zu welchen ihr vorab einen Einladungslink per Mail erhaltet, sehr hilfreich. Viele der Erasmusstudis haben in der Nähe der Stadtstrände *Las Canteras* oder *Alcaravaneras* gelebt. Ich habe dort auch gewohnt und fand die Lage der Wohnung perfekt für alle Freizeitaktivitäten. Zwar dauerte die Busfahrt zum Campus Tafira, welcher die Wirtschaftsfakultät beinhaltet und ein wenig außerhalb auf dem Berg liegt, 45 Minuten, aber alle, die auf diesem Campus gelebt haben, mussten gerade abends und am Wochenende oft ein Taxi nehmen, da sie nicht zu Fuß oder mit dem Bus nach Hause kamen. Daher empfehle ich, lieber eine Wohnung innerhalb der Stadt zu suchen. Es gibt auch noch

einen zweiten, kleineren Campus, welcher zentraler liegt. Vielleicht findet ihr auch dort passende Veranstaltungen, um den Uniweg zu verkürzen.

Bei der Termin- und Reiseplanung solltet ihr beachten, dass die Willkommensveranstaltungen alle auf Bachelorstudierende ausgerichtet sind und daher in meinem Fall schon Anfang September stattfanden. Die Mastervorlesungen beginnen jedoch erst Ende September/Anfang Oktober. Die genauen Semesterzeiten sind sehr gut im akademischen Kalender auf der Website nachvollziehbar. Ich bin mit dem Flugzeug angereist und von Deutschland gehen täglich Flieger von den verschiedensten Flughäfen, da Gran Canaria natürlich ein beliebtes Urlaubsziel ist. Falls ihr vorher noch eine Reise auf dem spanischen Festland planen möchtet, gibt es auch von dort günstige Flugoptionen oder eine Fähre aus Huelva oder Cádiz, welche jedoch mehr als 30h dauert.

Studieren an der ULPGC

Für Erasmusstudis werden zahlreiche Spanischkurse von A2 bis C1 angeboten. Ich selbst hatte einen B2 Kurs und kann diesen empfehlen. In jeden Fall ist es hilfreich, zumindest ein bisschen Spanisch zu sprechen, da die Auswahl an englischsprachigen Kursen an der ULPGC sehr begrenzt ist und möglicherweise in den Kursen dann teilweise trotzdem auf Spanisch unterrichtet wird, da das Englischniveau im Allgemeinen leider nicht so hoch ist. Zudem ist es von Lehrperson zu Lehrperson unterschiedlich wie viel/wenig Rücksicht auf Erasmusstudis genommen wird. In meinem Fall wurde erwartet, dass ich ausreichend Spanisch verstehe, um den Veranstaltungen gut folgen zu können. Allerdings hatte ich auch ausschließlich Univeranstaltungen auf Spanisch. Immerhin durfte ich als Erasmusstudentin während der Prüfungen ein Wörterbuch benutzen. Tendenziell ist das Unisystem eher schulisch, inklusive Anwesenheitspflicht, welche auch bewertet wurde sowie einige Gruppenprojekte. Vom Anforderungsniveau war die Uni aber definitiv machbar, jedoch hatte man kontinuierlich etwas zu tun, da es auch innerhalb des Semesters beispielsweise Präsentationen gab. Meine Kurse bestanden zum Großteil aus lokalen Kommiliton:innen und weniger aus Austauschstudis. Diese waren auch alle sehr lieb und hilfsbereit. Jedoch habe ich die Erfahrung gemacht, dass man mit diesen nicht so Kontakte knüpfen kann, da diese logischerweise schon ihr soziales Umfeld aufgebaut haben.

Am Ende meines Auslandssemesters dauerte es etwas, bis ich alle erforderlichen Unterlagen von der spanischen Gastuniversität bekam. Daher kann ich leider noch keine Details zur Anrechnung in Deutschland nennen. Außer, dass es tendenziell eher länger als kürzer dauert, bis man alle notwendigen Unterlagen beisammen hat.

Freizeit in Las Palmas und Gran Canaria

Gerade am Anfang hat das Erasmus student network (ESN) Las Palmas zahlreiche Willkommens- und Kennlernveranstaltungen angeboten. Am besten informiert seid ihr dahingehend durch die WhatsApp Gruppen oder Instagramseiten. Eine weitere Organisation, welche viele Freizeitaktivitäten vor Ort anbietet, ist *Erasmuslife* oder auch *Localbird*. Da kann

man nicht nur an verschiedenen Social Events am Abend teilnehmen, sondern beispielsweise auch an organisierten Hikes auf der Insel.

Generell ist Gran Canaria eine gute Insel, sodass jede:r eine individuelle Freizeitaktivität finden kann. Hier findet man die perfekte Mischung aus Strand, Schwimmen und Surfen auf der einen Seite, aber auch Wandern oder Camping auf der anderen, da es gerade im Inselinneren durch die Berge tolle Wanderrouten gibt. Zudem sind besonders die anderen Erasmusstudis sehr offen, um neue Dinge zu erleben. In manchen Fällen ist ein Auto zum Erkunden der Insel hilfreich. Da ist die Firma *Cicar* hier auf den Kanaren sehr beliebt, da sie auch jüngere Fahrer:innen ohne große Zusatzzahlungen akzeptieren. Neben Gran Canaria kann man auch sehr gut die anderen kanarischen Inseln erkunden, da es neben Flügen auch Fähren gibt. Wenn man diese zeitig bucht, sind die auch gar nicht so teuer.

Good to know

Zum Ende hin noch ein paar nützliche Tipps, die ich gerne früher gewusst hätte. Falls ihr viel Bus fahren müsst, um zum Beispiel zum Campus zu kommen, lohnt sich die "Wawa Joven Card". Um diese zu beantragen, braucht ihr allerdings eine spanische NIE. Diese Nummer wiederum bekommt ihr im *Oficina de Extranjería* und nur mit Termin. Geht dort am besten vorher hin und holt euch beim Empfang dem Merkzettel für Erasmusstudis ab, um zu wissen, welche Unterlagen erforderlich sind. Um dann einen Termin zu buchen, kann ich empfehlen, am Freitagnachmittag online zu schauen, da dann immer die Termine für die kommende Woche freigeschaltet werden. Sobald ihr die NIE habt, ist das Beantragen der Buskarte ganz leicht. Das Gute ist, dass ihr damit nicht nur die Stadtbusse in Las Palmas gratis nutzen könnt, sondern auch die Fernbusse, welche zu den anderen Orten der Insel sowie zum Flughafen fahren. Um die Oldenburger Radkultur nicht zu sehr zu vermissen und die wenigen, aber existenten Fahrradwege hier zu nutzen, kann ich Bikesharing mit *Sitycleta* empfehlen; gleiches Prinzip wie bei *NextBike*.

In Bezug auf die Univeranstaltungen ist es vielleicht hilfreich zu wissen, dass die Masterkurse tendenziell nachmittags und abends stattfinden. Jedoch wurde mir gesagt, dass ich beispielsweise auch Bachelorkurse aus dem hiesigen 4. Jahr hätte belegen können. Hätte ich dies vorher gewusst, hätte ich das definitiv gemacht, um ggf. nicht bis 20:30 Uni zu haben. Informiert euch aber am besten im Vorfeld, ob das am Ende mit den Modulen in Oldenburg kompatibel ist.

Alles in allem würde ich ein Auslandssemester in Las Palmas definitiv empfehlen, da die Stadt sehr auf Internationals ausgelegt ist und das Niveau an der Uni machbar ist, auch wenn die Strukturen eventuell ungewohnt sind. Zudem ist es toll, das Meer quasi vor der Tür zu haben und die Sonne nie lange vermissen zu müssen.